

verigen Tarif eingetreten sind und wir hierüber Verhandlungen haben, die uns vollkommen genügen. Was Albanien betrifft, so kommt niemand mehr als wir, daß es die von Österreich gegebenen Grenzen nicht erhalten hat. Doch geben wir die Hoffnung nicht auf, daß sich ein gefundenes Schätzleben dort entwölfen wird. In der letzten Zeit ist auch ein entscheidender Fortschritt zu vernehmen. Wenn die Bandeskerfrage gelöst sein wird, die unerheblich vor der Entscheidung steht, so werden, wie die Südeuropäer darüber verfügen, alle inneren Streitigkeiten aufhören. Beuglich ist hundertprozentiges Fragen sind wir so weit, doch über einen guten Beispiel der zu regelnden Fragen eine Unterredung mit dem österreichischen Präsidenten Bočeklich stattgefunden hat, der hundert prozentig, doch sehr berücksichtigt großes Gewicht hat, so ist gezeigt, mit Österreich-Ungarn zu einem normalen Zusammenkunft der Konvention wünschbar für die Zukunft nutzbringend sein. Der Minister gab hierauf einige Ausführungen im vertauischen Stil.

Der Ausschluß des ungarischen Delegation hat das Urteil des Ministers des Außen in allgemeinen und in den Einzelheiten angenommen.

Die Opposition im ungarischen Ausschluß.

Am 21. November. Heute erschienen die ungarischen oppositionellen Delegierten um an der Sitzung des Ausschusses teilzunehmen. Alle Delegierten wurden unbewilligt eingelassen, nur als der Delegierte Stephan von Maurovsky, der in das verbaute einzutreten wollte, wurde ihm mitgeteilt, daß er von den Spionen des Delegation infolge seines Abschlusses von den Gegnern des ungarischen Abgeordnetenhauses gleichzeitig ausgeworfen. Stephanovszky nahm diese Mitteilung zur Kenntnis und rief das Haus. — Am Ausschluß erhob Graf Hadik als Abgeordnetenamtlich entschieden Protest gegen die Verwendung der Parlamentswache.

Espanien.

Die Studentenruinen in Barcelona.

Barcelona, 22. November. Bei der Universität kam es gestern zu Ausschreitungen. Die Demonstranten versuchten die Straßenbahnen zu zerstören, wurden aber von der Polizei vertrieben. Am Verlaufe der Ausschreitungen wurden zwei Schüsse aus die Polizeibeamten abgefeuert. Der Angreifer, vermutlich ein Anarbeiter, wurde verhaftet, ein Straßenbahnbauarbeiter wurde ungelöscht. Schließlich gelang es der Polizei, die Ordnung wieder herzustellen.

Sevilla, 22. November. Die bissigen Studenten zogen vor dem Palast des Gouverneurs, um die Freilassung ihrer in Barcelona festgenommenen zu fordern. Einige bewarben die Straßenbahnen mit Steinen. Die Studentenschaft beschloß, und Soldaten mit ihren Kommitonen in Barcelona den Besuch der Universität einzufordern.

Bulgarien und Serbien.

Bulgarien und Serbien.

Sofia, 21. November. Dem Regierungssorgen Karolow Braun wird die Regierung ausländische Informationen erhalten, ob bulgarische Soldaten und 1 Offizier in Monastir im Gebiete festgehalten und mißhandelt würden. Die bulgarische Regierung hat die russische Gesandtschaft in Sofia eine Note an den geschickt, in der sie die sofortige Entlastung dieser und anderer bisher nicht ausgelieferter Kriegsgefangenen und der ausländischen Freiwilligenabteilungen gefordert habe, andernfalls wären die in Bulgarien lebenden Serben Repressalien erwartet worden. Die Regierung beabsichtigt, demnächst eine Note an den erwähnten Vorgänge an die Großmächte zu richten.

Die mexikanische Krise.

Dresden, 21. November. Washingtoner Berichte erklären, daß Wilson sei bereit, auf den Zusammenschluß des Doppelstaates nach Monate zu warten. Die Entsendung des Staatssekretärs nach dem Selbststreich bei Europa sei auf eigene Initiative des Admirals Fleischner erfolgt; zwei andere Kriegsschiffe seien vom Hafen. Das Staatsdepartement macht darauf aufmerksam, daß die Landung von Truppen schon aus dem Grunde unvermeidlich sei, weil die Seefahrten einen Tagesschiff von der Küste entfernen, wodurch zerstört sein könnten, bevor Truppen eintreffen. Die mexikanische Behörde erfuhr am Auslieferung von Juan und Evaristo Madero, die im amerikanischen Konsulat von Mexiko Zuflucht gefunden haben.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft für soziale Reform.

hg. Düsseldorf, 21. November.

Unter dem Vorzeichen des Staatsministers Freiherrn v. Verleppen wurde hier in der Tonhalle die Gesellschaft für soziale Reform ihre 6. Hauptversammlung zusammen.

Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtete über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Zuerst spricht der Richtsamtsherr die Gesellschaft für soziale Reform an.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem Partei und der Verein für Sozialpolitik in den 90er Jahren und die soziale Bewegung selbst in sich durchgespielt haben, ist außer Acht gelassen. Heute steht die Gesetzgebung im Vordergrund. Sie geht aus dem Widerspruch, in dem sich der Gedanke und die Tendenz des Tarifvertrags mit der geltenden Rechtsordnung befindet.

Der Richtsamtsherr Dr. Hugo Schmidheiner-Frankfurt a. M. berichtet über Rechtsfragen des Arbeitsmarktarbeitsvertrags (Aufführung und Abbildung) und ihre gesetzliche Bedeutung. Der große Zweck besteht darin, ob an Stelle des individuellen "fiktiven" Arbeitsvertrags treten soll, den vor allem

In die Einwohnerschaft von Dresden und Umgegend!

Die Warenhaus-Firma **Herzfeld**, Altmarkt 1, weigert sich hartnäckig, die bescheidenen Forderungen der dort beschäftigten Marktelsler und Chauffeure anzuerkennen. Letztere haben sich deshalb genötigt, die Kündigung einzureichen. Alle Versuche der unterzeichneten Verbandsleitung, vermittelnd einzutreten, wurden zurückgewiesen.

Die Geschäftsleitung der Firma will es wahrscheinlich auf eine Machtprobe ankommen lassen. Wir ersuchen daher das laufende Publikum, uns in diesem Kampfe nach Kräften zu unterstützen und das Warenhaus **Herzfeld** so lange zu meiden, bis die Geschäftsleitung den Wünschen der Marktelsler und Chauffeure entgegengelommen ist und ihre bescheidenen Forderungen bewilligt hat.

Nähre Auskunft erteilt

V 108

Die Geschäftsleitung des Transportarbeiter-Verbandes

Ritterbergstraße 4, 2. Telefon 10 636.

Streiter Sängerkor. Bekanntmachung. Volksmännerchor.

Der musikliebenden Arbeiterschaft sowie unseren Freunden und Anhängern bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß die beiden oben genannten Vereine am 15. November 1913 unter dem Namen „Volksmännerchor Dresden“ zusammengefloßen haben und in Zukunft ihre Tätigkeit gemeinschaftlich entfalten werden. Hierdurch ist ein Männerchor von ca. 140 jungen und 50 zahrenden Mitgliedern geschaffen worden. Es wird unter Beitreten auch fernherhin sein, gute künstlerische Veranstaltungen zu möglichen Eintrittspreisen zu bieten und hoffen wir, unsere bisherige Leistungsfähigkeit durch den Zusammenschluß noch bedeutend steigern zu können. Wir bitten daher die musikliebende Arbeiterschaft, uns die bisher bewiesene Gunst auch in Zukunft zu erhalten.

Leiter des Vereins sind bis auf weiteres: Franz Roban, erster Vorsitzender, Friedrichstraße 55, 2. A.; Gustav Raubitsch, zweiter Vorsitzender, Stolzenstraße 25, 2.; Dirigent: Bruno Schmid.

Arbeitergesangsvereine, die gesonnen sind, sich der neuen Vereinigung anzuschließen, werden gebeten, sich an eine der vorstehenden Adressen zu wenden. Ebenso finden sangslustige, stimmbegabte Herren sowie Musikfreunde, die dem Verein als passives Mitglied beitreten wollen, freundliche Aufnahme im Vereinslokal: Komprinz Rudolf, Schreibergasse 12, 1. Donnerstags von 9—11 Uhr.

J. R.: Der Gesamtvorstand.

Das nächste große Konzert mit Orchester findet statt am 27. März 1914 im Volkssaal.

Vorträge der Gehestiftung

Sonntag den 29. November, abends Punkt 8 Uhr, im großen Saal des Vereinshauses, Bismarckstraße 17/21, I.

Herr Dr. Ernst Schultze aus Hamburg über:

„Die Entwicklung der politischen Bildung in England.“

Eintrittskarten (für Herren) unentgeltlich gegen Einzeichnung im Ranglist der Gehestiftung, Kleine Brüdergasse 21, I., vom 10 bis 2 Uhr nachm. und (außer Sonnabend) nachm. 6—9 Uhr abends.

Königliches Opernhaus

Sonntag den 23. November

Bei einem Einfließung u. Versteigerung:

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Werdenburg

Große romantische Oper in zwei Akten von

Richard Wagner

Wahlst. 1. Kl. 100,- 2. Kl. 50,-

2. Kl. 30,-

3. Kl. 15,-

4. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Bauernflöte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Königin der Nächte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Thaïs

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Königin der Nächte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Königin der Nächte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Königin der Nächte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Königin der Nächte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Königin der Nächte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Königin der Nächte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Königin der Nächte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Königin der Nächte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Königin der Nächte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Königin der Nächte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Königin der Nächte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Königin der Nächte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

6. Kl. 10,-

Montag den 24. November

Die Königin der Nächte

Große Oper in zwei Akten. Maßl. von W.

2. Kl. 100,-

3. Kl. 50,-

4. Kl. 30,-

5. Kl. 15,-

Handel und Industrie.

Waffen und Munition.

Durch die Entwicklung der Krupp-Affäre ist die Aufmerksamkeit der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken abgelenkt worden. Jetzt macht die Gesellschaft dadurch von sich reden, daß der Kurs ihrer Aktien scharf, zum Teil sprunghaft Abschläge aufweist. In unserem Bericht über die Berliner Donnerstag-Börse war erwähnt, daß die Spekulation den 13prozentigen Kurssturz in diesen Aktien auf die Möglichkeit einer Erweiterung der Gewehrfabrikation des Reichs zurückführte, wodurch die Auftragszuweisungen an die Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken sich geringer stellen würden. Dagegen wurde eingewandt, daß die Aufträge des Reichs bei den Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken höchstens 20 bis 25 Prozent ihrer Gesamtproduktion darstellen, womit man beweisen will, daß die riesenhafte Gewinne der Gesellschaft nicht aus den Reichsaufträgen stammen. Zur Begründung der auffälligen Kursrückgänge wurde alsdann erzählt, in Anbetracht der immer noch schwierigen Verhältnisse des internationalen Geldmarktes ging bei der Gesellschaft die Bezahlung der Außenstände des Auslands nur langsam ein, darunter habe ihre Liquidität gelitten, was weiter nach sich gehe, daß die Dividende, die im Vorjahr von 25 auf 32 Prozent erhöht wurde, darüber hinaus nicht mehr gesteigert werden dürfe.

Mit Misstrauen muß diese Geschichte von dem schlechten Eingang der Außenstände und der Dividendenbeeinträchtigung durch die mangelnde Liquidität aufgenommen werden, denn bei allen Versicherungen der Bilanzen der Gesellschaft steht unbedingt fest, daß die überstürzenden Gewinne nicht mehr erhalten werden können, wenn die Rendite in Bankkreisen, wie wir erfahren, die Kursrückgänge in den Aktien der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken denn auch in ganz anderter Weise. Es besteht danach die Auffassung, daß die Interessenten der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken den Kursrückgang ihrer Aktie nicht nur nicht beobachten, sondern zu fördern bestreben. Einem ähnlichen Kursdruck auszuwerfen, soll gegenwärtig um so leichter sein, da größere Haushaltseingangssteuern in Erwartung der Ausgabe von Gratisaktien oder doch von Aktien mit hohem Bezugsrecht eingegangen worden sind, noch bestehen, und die Aktiengesellschaften durch die Kritik der Rüstungsabschüsse an Maßnahmen zur besseren Wahrnehmung der Reichsinteressen glauben, daher eher zu Verkäufen geneigt sind.

Als Brod des absichtlichen Kursdrucks wird die Vorbereitung auf eine Gewinnverschlechterung in der Bilanz der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken angesehen, die man will, um die hohe Rentabilität geringer erscheinen zu lassen. Gegenüber der Hinweis auf die schlecht eingehenden Außenstände wird als Bestätigung dafür betrachtet, daß zu Bilanzierungszwecken hohe Abschreibungen auf die Fertigwaren vorgenommen werden sollen, um eine Seligerung der Dividende zu umgehen. Insbesondere bestreitet man, daß die hohen Gewinne aus den Auslandsgeschäften fließen, man ist im Gegenteil überzeugt, daß gerade die inländischen Lieferungen den rentabelsten Teil der Geschäfte darstellen.

Zu dem Konzern der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken gehören formal nicht nur mehrere deutsche Gesellschaften, sondern auch ausländische Waffen- und Munitionsunternehmungen, so u. a. französische und belgische. Eng verbunden sind die Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken mit dem Pulver- und Dynamit-Konsortium, die Krupp-Gesellschaft ist in der Verwaltung der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken gleichfalls vertreten, und zwar durch den Vizepräsidenten d. v. Saaf, der auch im Ausschuss von Krupp sitzt.

Börse.

Au niedrigeren Kursen bei sehr stillem Geschäft begann auch die Berliner Börse am Freitag. Späterhin vermochte sich wieder eine leichte Befestigung durchzusetzen, jedoch ohne Belebung des Verkehrs. Man bemerkte mit Sorge über bessere Aussichten für das Auflandkommen eines Röhrenkonkurrenz und über angeblich bevorstehende Preisbewegungen an der Düsseldorfer Montabörse. Einige Anregung gab die Erleichterung am Berliner Goldmarkt, der Prüfungskonsortium erfuhr eine Erhöhung um 1% Prozent auf 4% Prozent.

Metalle. Zu niedrigeren Kursen bei sehr stillem Geschäft begann auch die Londoner Börse am Freitag. Späterhin vermochte sich wieder eine leichte Befestigung durchzusetzen, jedoch ohne Belebung des Verkehrs. Man bemerkte mit Sorge über bessere Aussichten für das Auflandkommen eines Röhrenkonkurrenz und über angeblich bevorstehende Preisbewegungen an der Düsseldorfer Montabörse. Einige Anregung gab die Erleichterung am Berliner Goldmarkt, der Prüfungskonsortium erfuhr eine Erhöhung um 1% Prozent auf 4% Prozent.

Gewerbeausfuhrprämien.

Unter der Furcht vor der Drohung Mußlands, die Waffen-Einführung billiger deutschen Prämiengetreide mit der Ausdehnung landwirtschaftlicher Entwicklungen zu konfrontieren, wird von den Agrariern der Liebesgadonat der Einfuhrsteuernsystems wieder einmal abzulehnen verlangt. Wie der lehre Ausweis über Deutschlands Getreidehandel ergibt, nimmt die Zustufung von Prämiengetreide im Semester 1913/14 andauernd weiter zu. Es stellte sich in 1000 Doppelgentiner:

	Gesamteinfuhr	Gesamtausfuhr
1913	1912	1913
Roggen	1307	776
Weizen	8421	8290
Hafjer	1099	2172
Roggenmehl	2	2
Weizengemehl	58	54
	568	521

Der Ausfuhrüberschuh im Roggen und Roggenmehl ist erneut gewachsen, er beträgt 298000 Doppelgentiner, die darauf entfallenden Ausfuhrprämien bedeuten für die Reichslasse einen Verlust von 14.915 Millionen Mark. Selbst für Hafjer ist wieder ein Exportüberschuh in Höhe von 428000 Doppelgentinern zu verzeichnen, die darauf zuhörenden Ausfuhrprämien verursachen der Reichslasse einen Schaden von 214 Millionen Mark. Also mehr als 17 Millionen Mark Verlust der Reichslasse weist das Betriebsleistungsbilanzkontor seit dem 1. August 1913 auf.

Gütersanierung und Kapitalisierung. Die Industrie-Gewerkschaften Reichs, Reichsstraße, Bernsdorf und Burggrätz, deren Majoritäten zum wesentlichen Teil im Besitz des Fürstenkonzerns sind, erhalten von einem Finanzkonsortium jede eine Hypothek je 2 Millionen Mark. Die Gewerken zahlen für die laufenden Verbindlichkeiten noch eine Zinsrate von je 4 Millionen Mark und erhalten hierfür Obligationen in der Höhe von 500000 Mark, die hinter den Hypotheken von je 2 Millionen Mark stehen. Nun kann den Gewerken die Utilitätswerke die große Zahl weiterer Zuschüsse zu erwarten, die mit dem Bau chemischer Fabrikationsanlagen verbunden sein würde, wird eine Interessengemeinschaft mit der Heldburg-Gesellschaft vorbereitet, insbesondere im Hinblick auf die zum Helldurg-Konzern gehörige Gewerkschaft Hohenberg, die über eine hohe finanzielle Kapazität verfügt und den vier Utilitätswerken benachbart ist.

Stillegung eines Röhrenwertes. Die Mannesmannröhrenwerke erwarben vor nicht langer Zeit das Röhrenwerk Raumheim bei Frankfurt am Main, das sie jetzt zur Stilllegung bringen. Die veralteten Betriebsanlagen sollen einen lohnenden Betrieb angesichts der noch geführten Röhrenpreise nicht mehr gewährleisten. Von den Mannesmannröhrenwerken sind im letzten Jahre mit anderen großen Röhrenbetrieben Anteilsgemeinschaftsverträge abgeschlossen worden, die die Produktion einer Röhrenmarke auf dem Röhrenmarkt verschaffen.

Der Zug der Großbanken. Von der Deutschen Bank werden Beteiligungen in Offenbach, Hanau und Darmstadt errichtet, das Institut übernimmt in Darmstadt fernerhin die Bankfirma Ferdinand Sanden.

Banken und Gewerkschaftsbüro. Die Verhandlungen zwischen der Generalkommission der Gewerkschaften und der Direktion der Deutschen Bank über die Sicherung des Koalitionsrechts der Bankangestellten und die etwaige Fortsetzung der Gewerkschaftsbüros sind aufgenommen worden.

Abgestufter Rautenschulzoll. Bei einer Besprechung im Reichstagskabinett zwischen dem Staatssekretär Dr. Solf und den Vertretern der Vereine rechtskonservativer Kaufleute und des Verbandes der Mamerun- und Togo-Pflanzer soll sich nach einer Mitteilung der Berliner Wogenzeitung der Staatssekretär angeblich der Zeige auf dem Rautenschulzoll mit einer dahingehenden Abänderung des Rautenschulzolls einverstanden erklärt haben, daß der Ausfuhrzoll sich nach dem Marktpreise des Rautschalls abstellt und sonst in Wegfall fände, wenn der Preis unter eine gewisse Grenze fiele.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die Beilegung der Differenzen zwischen der Großkaufausgewerkschaft deutscher Konsumvereine und den Tabakarbeitern.

Es ist bekanntlich durch ein Schiedsgericht erfolgt. Das Schiedsgericht tagte am 17. November in Hamburg und wurde geleitet durch die Herren Hermann, Münte und Robert Schmidt als Vertreter der Gewerkschaften und die Herren d. Elm, Henckel und Dr. Müller als Vertreter der Konsumvereine.

In der Einigungserklärung vom 8. November waren dem Schiedsgericht die folgenden drei Fragen zur Entscheidung übertragen worden:

1. Bedeutet die Rahmenableitung der fertigen Zigarren eine Mehrarbeit, die entsprechend zu vergüten ist?
2. Ist die Großkaufausgewerkschaft berechtigt, auf Grund der bestehenden Arbeitsordnung eine halbstündige Vesperpause anzubringen?
3. Welches ist der Leistungsvertrag beim Ausbruch von Differenzen?

Das Schiedsgericht führte folgende Entscheidung:

1. Bei den Erörterungen über diesen Punkt hielten die Vertreter der Arbeiter daran fest, daß die Rahmenableitung für sie eine Mehrarbeit bedeutet, während von der Geschäftsführung der Großkaufausgewerkschaft betont wurde, daß die gleiche Arbeit in anderen privaten Betrieben, in Frankfurt und Umgegend, bei erheblich geringeren Röhren ausgeführt wird.
2. Das Schiedsgericht kam zu dem Ergebnis, daß, wenn eine Mehrarbeit vorliegt, sie nicht von erheblicher Art sein kann. Dies ist zu berücksichtigen, daß die Arbeiter für die Arbeitsmethode nicht die nötige Uebung besitzen. Mit Rücksicht darauf erachtet es das Schiedsgericht für angemessen, wenn eine Entschädigung von 10 Pf. pro Tausend gewährt wird.

Das Schiedsgericht empfiehlt der Großkaufausgewerkschaft, dem Wunsche der Arbeiter auf Weißfall der Nachmittagspause insowein zu entsprechen, als sie zunächst versuchte, die Vesperpause in Weißfall kommen läßt. Solche sich herausstellen, daß trotzdem während der Arbeitszeit Spielen eingeschlossen werden, so ist nach Meinung des Schiedsgerichts die Großkaufausgewerkschaft berechtigt, die von ihr in Aussicht genommene Pause einzuführen. Das Verbot der Geschäftsführung der Großkaufausgewerkschaft, in ihren Tabakfabriken an den Arbeitsplätzen Essen einzunehmen, kann vom Standpunkt der Sozialpolitik und Hygiene und im Interesse der Zigarettenfumumenten nur gestillt werden.

3. Das Schiedsgericht antreibt, ob nicht vor Ausbruch des Konflikts ein Schiedsgericht oder der Zentralausschuss des Deutschen Tabakarbeiterverbandes zur Schlichtung der Streitigkeiten angutzen war, so ist das Schiedsgericht der Meinung, daß die Arbeiter bereit in diesem rechtzeitigen Anruhen des Vorstandes des Tabakarbeiterverbandes oder eines Schiedsgerichts zu einem Ausgleich der Differenzen gekommen.
4. Bedauerlich erscheint es dem Schiedsgericht, daß in dem Tarifvertrag des Deutschen Tabakarbeiterverbandes mit der Großkaufausgewerkschaft ein Schiedsgerichtsverfahren nicht

vorgesehen ist. Im Hinblick auf den Konflikt glaubt das Schiedsgericht den Beteiligten den Rat erfüllen zu müssen, diese Lücke im Vertrag recht bald aufzufüllen und dem Beispiel anderer Berufe folgend diesen Tarif der Rechtsprechung des gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Tarifamtes zu unterstellen.

Als zur Entscheidung einer solchen Schiedsinstanz werden weder Ausklünde noch Ausprägungen erfolgen.

Die Entscheidung des Schiedsgerichts wurde einschließlich gefällt.

Vokales.

Zur Lohnbewegung imwarenhaus Herzfeld.

In den hiesigen Neuesten Nachrichten sucht die Firma Lagerhäuser und Expedienten für die einzelnen Abteilungen. Da lädtige, erfahrene Handarbeiter zu den bei der Firma geschafften Löhnen schon unter normalen Verhältnissen und als Arbeitswillige überdurchschnittlich zu haben sind, will sie offenbar die Stellen der Handarbeiter durch laufmännische Angestellte ersetzen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß es sich wahrscheinlich um Streitarbeit handelt, und richten an alle, die Arbeitssuchende, Angebote von der Firma erhalten, die dringende Erübrigen, genau zu prüfen, ob es sich nicht um Streitarbeit handelt und gegebenenfalls die Angebote zurückzuweisen. Deutscher Transportarbeiter-Verband, Geschäftsstelle Dresden.

Geschäftsbücher!

Die Lohnbewegung bei der Firma Geißler, Ritterstraße, Leipzig-Straße, ist erfolgreich beendet. Sie führt zum Abschluß eines Tarifvertrags. Deutscher Transportarbeiter-Verband, Geschäftsstelle Dresden.

Inland.

Streik der Damaszeler, Teheran und Hilfsarbeiter in Solingen.

Die Damaszeler, Teheran und Hilfsarbeiter von Solingen und Umgebung sind am Montag den 17. November in den Streik getreten. Die Bevölkerung von Seiten der Arbeiterschaften, die Bevölkerung auf friedlichem Wege zu erleben, fordert bei den Unternehmen keine Gegenleiste. Nicht allein vermeiden die Unternehmer jede Verhandlung über den eingereichten Tarif, sondern eine unbedingte Ausprägung wurde sogar abgelehnt. Die Arbeiter waren deshalb genötigt, die Arbeit wiederzugeben. Die Situation ist für die Streikenden glänzend. Falls sich von außerhalb keine Streikbrecher einfinden, werden die Unternehmer über kurz oder lang Zugeständnisse machen müssen.

An dem Streik sind beteiligt der Deutsche Metallarbeiter-Verband, der Solinger Industriearbeiterverband und der Christliche Metallarbeiterverband.

Ein Zeugzeug des Schriftmachers.

Just zur rechten Zeit haben die Schriftmacher einen Atomzugen gefunden, der ihnen in diesen Tagen des verschärften Kampfes für ein Hochtarifgesetz unbedingte Dienste leisten wird. An einer Versammlung, die der nationalliberale Abgeordnete Dr. Lütz vom württembergischen Wahlkreis in der Gemeinde Blaichingen hielt, tauchte ein Arbeiter namens Lüdt aus Ehingen auf, um den Nationalliberalen gegen die Sozialdemokratie zu sein. Ein bürgerliches Blatt Württembergs berichtete darüber. Lüdt habe fleißig gehoben, daß die Arbeitgeber die nichtorganisierten Arbeiter mehr schüren sollten wegen des Terrorismus, der von den Organisierten gegen sie geübt werde. Er könne verstehen, daß viele diese Aussicht fasshaft hätten, wenn sie den nötigen Schaden hätten. Er möchte auch, daß noch mehr Arbeiter den persönlichen Nutzen hätten, ihre Meinung offen zu äußern.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß dieser Zeugzeuge Lüdt in den nächsten Tagen in der Schriftmacherspreche des ganzen deutschen Reichs zu hohen Ehren gelangen wird. Darum erscheint es angezeigt, zur Verbreitung des Rufes dieses Helden etwas beizutragen. Lüdt war Mitglied des Deutschen Metallarbeiterverbandes und erhob gegen die Betriebsleitung des Betriebes Ehlingen die unglaublichesten Beschuldigungen. Es wurde Strafanklage wegen Belästigung gegen ihn erhoben, die zu seiner Verurteilung vor dem Schöffengericht Ehlingen und ebenso vor der Strafammer Stuttgart als Verurteilung führte. Die Strafammer bestätigte ihm, daß er an nichts den Schatten eines Beweises für seine Behauptungen erbracht habe. Auch vom Oberlandesgericht ließ sich das Lüdt noch einmal durch Urteil bestätigen, und der Gesetzspräsident bezeugte ihm, daß seine pathologische Veranlagung. Da der Schriftmacherspreche Lüdt sicher allenthalben in der politischen Presse als Idealgestalt erscheinen wird, seien zur Verständigung seines Bildes diese Charakterzüge beigelegt.

Parteiangelegenheiten.

Die Arbeiterbewegung in Holland.

Nach der vorliegenden neusten Statistik war die Entwicklung der holländischen Arbeiterbewegung im vergangenen Jahr (Oktober 1912 bis Oktober 1913) sehr erstaunlich. Die der Zentrale angehörenden Gewerkschaften stiegen ihre Mitgliederzahl von 56884 auf 79327. Die Mitgliederzahl der Partei stieg von 14154 auf 20623 im Jahre; sie gewann bisher noch über 1000 Mitglieder. Die Zahl der Gründungen des Partei vermehrte sich von 272 auf 373. Die Abonnentenzahl des Parteiorgan der Partei stieg von 20000 auf 28000, die der Parteizeitung von 4000 auf 5500. In den Gewerbevertretungen erhöhte sich die Zahl der sozialdemokratischen Vertreter von 171 auf 247, in den Provinzialvertretungen von 23 auf 52. Die Buchhandlung der Partei verdreifachte jetzt 27, die Zahl der modernen Standpunkte vertretenden Gewerkschaftsblätter 43, die der örtlichen Gewerkschaftsfaszette 48.

Der Stadtverordnetenwahlkampf.

Im Feldschlößchen in Radib sprach Genosse Sud am 20. November über die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen. In seinem beißig aufgenommenen Reiterat behaupte er zunächst, daß man im Arbeiterviertel der Kommunalpolitik nicht das Interesse entgegenbringe, daß es gebaut. An treffender Weise lenkte er die volkseinfache Wirkung des Verordnetenwahlrechts, wie es die Gewalthaber im Stadtparlament 1905 geschaffen haben. Des weiteren beleuchtete er in ausführlicher Weise die verschiedenen Gebiete der Kommunalpolitik und die Stellung unserer Vertreter dazu. Die Rücksichtlosigkeit der Übernahme der Gewerkschaften auf den Staat führte er zum Anwenden in leichtverstehlicher Weise vor Augen. Auch das Schulwesen bedarf noch dringend der Verbesserung. Vor allem muß die Einheitsküche gefordert werden. Nachdem er noch das Küchewesen gestreift hatte, stellte er mit einem kräftigen Appell, die wenigen Tage bis zur Wahl noch eifrig zur Aktion auszunehmen. Nachdem Genosse Schüttler noch einige Worte über die Wahl selbst ausführte hatte, erfolgte Schluß der mäßig befreudeten Veranumlung.

„Unsere Marine“ beste Cigarette

Georg A. Lamatri Amt. Ges. Dresden
Sindelfinger deutsche Cigarettenfabrik

Gerichtszeitung.**Landgericht**

Um den Konkurs fernzuhalten

unternahm der Schuhwarengeschäftsinhaber Wilh. Georg Schröder recht gewagte Experimente, die ihm schließlich auf die Anklagebank brachten. Sch. besaß seit 1907 ein Schuhwarengeschäft in der Neisenaustraße, was auch mehrere Jahre ganz gut ging. Er bezahlte seine Lieferanten pünktlich und hatte sich bei ihnen guten Ruf erworben. Im Jahre 1911 verlegte er das Geschäft nach der Striezelstraße. Sch. in den letzten Zeit im alten Geschäft hatte er mit Schwierigkeiten zu kämpfen und mußte viel mit Bechtein arbeiten. Das neue Lokale wurde es nicht besser und Sch. sah das Geschäft des Kunturkes kommen. Da begann Sch., namentlich in der letzten Hälfte des Jahres 1912, immer mehr Waren, die er dann schleunigst weit unter dem Einlaufwert verschwendete. Am 7. Januar mußte er sich nicht mehr zu helfen und meldete den Konkurs fest an. Bei der darauf vorgetragenen Insolvenz stellte sich heraus, daß das Geschäft 59 823 M. Passiven aufwies, denen nur 14 400 M. Aktiven und 184 M. Bargeld gegenüberstanden. Dem wegen Vergehen gegen die Konkursordnung Angeklagten wurde in der Beweiseinziehung nachgewiesen, daß er im letzten Jahre für 56 006 M. Waren auf Kredit bezogen hatte, trotzdem er in den vorhergehenden Jahren nur je für circa 9000 M. Waren nach Käuferspreisen gekauft hat. Außerdem bei seinen früheren Lieferanten, von denen er jüngste Posten bezog, kaufte er noch bei gegen vierzig weiteren Lieferanten. Die meisten der Waren verkaufte Sch. an einen bekannten Partienwarenhändler namens Samuel von Awein weit unter dem Einlaufpreis. Am war wegen gewerbsmäßiger Heiterkeit in Unterfrohna das Verfahren wurde aber wieder eingestellt. Einige Tage vor dem Konkurs haben mehrere Schuhwarenhändler vertratet, die schon jahrelang an Sch. gerichtet, eine Insolvenznomacht und ein ähnliches Refugium erhielt. Die Frage, wo die Ware oder das Geld dafür sei, konnte Sch. nicht beantworten, obwohl er viel Kredit auf eingeholt, weil ihm einmal ein Lieferant minderwertige Ware geliefert habe. Diese Firma hat auch das ganze Geschäft zu 95 Prozent des Kaufwertes aus dem Konkurs gefeuert und die Frau des Angeklagten als Verkäuferin bei wohntlicher Abrechnung eingesetzt. Sch. fungiert als deren Geschäftsführer. Das Gericht erkannte wegen einjähiger Bankrotts auf vier Monate Gefängnis.

Großer Vertrauensbruch

Leitung der Stützpunktkasse und Wartehalter Franz Krieger. Er war in einem diegenden Geschäft tätig, wo er saure Gurken und Sauerkratzaufzubaden und an die Kunden zu verkaufen hatte. Sein Verdienst belief sich auf 82 bis 85 M. monatlich. Am Morgen des 1. Oktober kam er nicht ins Geschäft, um abzurechnen, er batte am Tage vorher für 80 M. Waren verkauft. Als man am Vormittag einen Buchhalter zu ihm in die Wohnung rückte, lag er noch im Bett. Er stand auf und ging ein Stück mit. Dann setzte er auf einer vorüberfahrenden Straßenbahn und verkehrte. Das Geld verbrauchte er in seinem Ruhen. Am 7. Oktober stahl er vor einem Papiergeschäft in der Annenstraße ein Fahrrad, das er sofort wieder verkaufte. Den Fahrradbesitzer bestritt er in der Verhandlung trotzdem er ihn früher dem Gardarmen gegenüber schon einmal gesehen hatte. Da M. schon zweimal vorbestraft ist, lautete das Urteil auf ein Jahr zwei Monate Gefängnis und zwei Jahre Ehrenstrafeverlust.

Schöffengericht.

Leidenschaftliche Diebstahlanklage.

Die Schlossereibefreiter Emma Bertha Grimmer soll Diebstahl in zwei Häusern begangen haben, indem sie im Februar einer Frau Sch. von der Leine zwei Kinderschlüsse und am 1. Juli einer Frau Ostermann aus deren Wohnung zwei Kopfschlüssel entwendet habe. Sie bestreitet in beiden Fällen jede Schuld. Zur ersten falle behauptet sie, daß die Kinderlässe ihr Eigentum sind. Da sie 25 Stadt hat, sei es zwar möglich, daß sie sich auch irrt, aber dann könnten sie nur durch ein Versehen in ihre Wäsche bekommen sein. Mit den Kopfschlüsseln hat sie folgende Vermutung, Frau C. hat ihrer Schwester beim Umgang, und die Angeklagte verfolgte und beschädigte ihr den ganzen Tag aus Gefülligkeit das Kind und erhielt zu diesem Zweck den Bodenangriffsschläger der Frau C. Das Kind wurde nachmittags das Bett unten. Die Angeklagte wollte den Schaden reparieren so gut es ging. Die beiden Kopfschlüsseln waren aber derart beschädigt, daß sie dieselben abzog, vorläufig fast ausdrücklich und bei sich zum Trocknen aufhängt, um sie bei der nächsten großen Wäsche gründlich mit zu waschen. Am Abend sah sie das der Frau C. und diese dankte ihr. Eine vier Wochen daraus wurden die beiden Begüte von der Angeklagten mit ihrer Wäsche gewaschen und gerollt. Sie sagte nun wiederholt der Frau C., sie solle doch gelegentlich einmal ihre Begeüte mitnehmen, was sie der Angeklagten auch zog. Während dieser schweren Zeit zog sich über dem Dampf der Strom ein drohendes Unwetter zusammen. Am Sonntag wurde gestohlen, und die Frauen fahndeten nach dem Dieb. Da lenkte sich nun der Verdacht auf die G. Frau Sch. wollte eines ihrer Kinderlässe unter der Wäsche auf der Leine hervorholen, und Frau C. hatte offenbar alles verloren, was mit ihren beiden Kopfschlüsselnbegüten im Zusammenhang stand. Sie erzählte den Nachbarinnen, daß sie zwei Begeüte bei der G. gefunden habe, die diese ihr aus der Wohnung gestohlen hätte. Noch andere Entwicklungen wurden auf das Konto der G. gelegt, und eines Tages erschien bei ihr die Kriminalpolizei und nahm eine Haussuchung vor. Bei dieser reklamierte die Sch. die Lässchen als ihr Eigentum.

Die Anklage führt sich auf die ganz bestimmten Behauptungen der beiden Frauen. Die Beweiseinnahme ergab aber ein völliges Versagen dieser Zeuginnen. Die Unrichtigkeit der Zeugenauflage der Frau Sch. konnte durch die Angeklagte glatt nachgewiesen werden. Der Belegin wurde die Photographie des Kindes der G. vorgelegt, auf der sie mit voller Bestimmtheit das eine ihr angeblich gestohlene Lässchen wiedererkannte, das ihr angeblich bestimmtes Alter dieses Jahres von der Leine entwendet wurde. Dagegenüber wurde festgestellt, daß die Photographie bereits im Jahre 1912 angefertigt worden war und daß die Belegin selbst schon damals das Bild gesehen hat. Dasselbe Lässchen hat das Kind wieder-

holt getragen, es konnte also jederzeit von der Sch. gesehen werden. Die Aussage der O. war aus lauter Widerprüchen zusammengebrochen. — Da die Verhandlung den Beweis erbracht hatte, daß in beiden Fällen kein Diebstahl vorliegt, konstruierte das Gericht eine Unterschlagung. Die Angeklagte wurde deshalb zu 5 M. Strafe verurteilt, während sie vom Diebstahl freigesprochen werden mußte.

Aus aller Welt.

Der Kampf um einen Pfarrer.

Zu merkwürdigen Szenen führt in einem Städtchen Sardinien, in Italien, der Besitzung des Bischofs, den Pfarrer abzulegen. Dieser Pfarrer, mit Namen Carta, wird als gutmütiger, pflichttreuer und hilfsbereiter alter Herr geschildert und ist bei der Bevölkerung sehr beliebt. Bei seinen Vorlesungen soll er sich aber dadurch mißliebig gemacht haben, daß er eine alte Pfarrkönigin behält, von der es heißt, sie mische sich in geistliche Angelegenheiten. Ginter der ganzen Sache scheint ein Konflikt zwischen dem Bischof und dem Erzbischof der Diözese zu stehen, in dem der Bischof, der sich römischer Protection erfreut, sowohl den Erzbischof als auch den alten Pfarrer befehlt schicken möchte. Die Bevölkerung von Italien hält nun seit Wochen ihrem Pfarrer die Wacht, damit er sich nicht aus dem Ort entferne. Besonders die Frauen haben einen wütenden Hohn auf die Biedermeier geworfen und deuten, sie bei nächster Gelegenheit mit Petroleum zu beginnen und anzünden! Nicht genug mit dieser menschenfreundlichen Absicht, verlangen die Leute die Aufhebung des Minoritenklosters in Gemäßheit des Gesetzes vom Jahre 1865. Schließlich haben die Führer der Bewegung Unterhandlungen eingeleitet, um zwei Methodistenpfarrer nach Italien zu rufen, weil die Bevölkerung lieber zum Methodismus übertritt. Wohl will, wird der demnächst zur Veröffentlichung gelangende Reichstag entscheiden. Ancheinand ist es nicht der Fall. — Auf die Anfrage betr. Schleswig-Holstein werden wir schriftliche Antwort geben.

E. B. 25. Nein. Es gibt aber einen besonderen Pfarrerfinderbund für Mädchen, der natürlich auch zur gegenwärtigen Bewegung gehört. **E. B. Romnia.** Ja. Das richtet sich nach dem Wert. **E. B. Raumfest.** Wendeln Sie sich einmal an die Volkszeitung für Weinen, Martinistraße. Über schlagen Sie in einem Kalender für 1913 nach.

E. B. 200. Sie müssen das Gewerbe anmelden. 2. Darüber können wir Ihnen keine genaue Auskunft geben.

E. B. Schölerstraße. Wendeln Sie sich an das Arbeitsbeschaffungsamt erhalten Sie eine ausführlichere Auskunft, als wir Sie hier geben können.

E. B. Hofmannstraße. 1. Ja, wenn nichts anderes vereinbart ist. 2. Nein, die Räumigung muß am 1. für den nächsten Tag erfolgen.

Hedwig. Nein, unter Freileuten gibt es neuer Diebstahl noch Unterhandlungen.

E. B. Aris - Reiter - Straße. Der Reichstag hat wiederholt den Befehl gegeben, daß den bewußtlosen Soldaten Kreisfieber in die Heimat und zurück aus Reichsmitteln gewährt werden soll. Die Regierung hat bisher diesem Antrag nicht zugestimmt. Ob die Regierung will, wird der demnächst zur Veröffentlichung gelangende Reichstag entscheiden. Ancheinand ist es nicht der Fall. — Auf die Anfrage betr. Schleswig-Holstein werden wir schriftliche Antwort geben.

Vereinskalender für Sonntag.

4. Kreis. Bezirk Brieselang - Trachenberge. Theaterabend im Eis-Schliffwerk Stadt Leipzig. Anfang 7½ Uhr. Turnverein Sorwitz, Niedereberg. Theaterabend im Gasthof zum Röhr. Anfang 8 Uhr.

5. Kreis. Bezirk Böhlen. Theaterabend im Etablissement Wuhnenhalle, Gutfeldstraße 17.

M.-G.-B. Freit. auf Deutewitz u. II. Theaterabend im Gasthof Griesig. Anfang 7 Uhr.

Döhren. Theaterabend in der Roten Schänke. Anfang 8 Uhr.

Turnverein Baumberode. Theaterabend im Gasthof Nohlsdorf. Anfang 7½ Uhr.

M.-G.-B. und Frauenchor Liederkranz. Deuben. Theaterabend im Gasthof Sächsischer Wolf. Deuben. Anfang 7½ Uhr.

Turnverein Böthnitz, Niedereßlich. Theaterabend. Anfang 7 Uhr.

Göda. Theaterabend in der Goldenen Krone. Anfang 8 Uhr.

Telephon. 14 880 [A 80] Linien 5 u. 7

Tyrian's Thalia Theater! Görlitzer Str. 6. Auf. 8 Uhr 20 Sonnt. 5 Uhr. Sonntags 11 Uhr Fidelis Fräschoppen m. Vorstellung. 15, 25 u. 35 Pf. Nachm. 4 Uhr kl. Preise. Kind Halbtar! Donnerst. Damencafé! Vormarktkarten Wochenzugs u. Sonntags nacham. gültig.

Dr. Thompson's Seifenpulver

führt den Schwan als Schutzmarke
weil es die Wäsche schwanenweiß macht.

Zum Ersatz der Rasenbleiche
nimmt man das
garantiert unschädliche Bleichmittel

Seufix**Schlechte Schuhputzmittel**

können Sie an allen Orten bekommen.
Eine bessere Schuhcreme als Pilo
aber nirgends.

Was tun Sie nun in Ihrem eigenen Interesse
um sich für jeden Fall vor Schaden geschützt
zu wissen? Sie kaufen ein für allemal nur
noch Pilo und weisen andere Produkte
zurück. — Wird je einmal Pilo in einem
Geschäft nicht geführt, dann bitte holen Sie
dasselbe im nächstliegenden Laden. Die alt-
bekannte Pilo-Fabrik garantiert Ihnen für
vorzügliche Qualität.

erzielen Sie mit einigen Tropfen

MAGGI Würze.

Erst beim Anrichten befügen.

MAGGI gute, sparsame Körner.

Schmackhaftes Gemüse

Flugblatt - Verbreitung

zu den Stadtverordneten - Wahlen

Sonntag den 23. November, vormittags 10½ Uhr

Wir richten an die Partei- und Gewerkschaftsgenossen und -Genossinnen das dringende Ersuchen, sich rechtzeitig und zahlreich in folgenden Lokalen einzufinden, damit das Flugblatt Falzen vorher geschehen kann.

4. Kreis:

Restaurant Elbsoreng, Kaiserstraße 19
 Pulsnitzer Hof, Pulsnitzer Straße 18
 Engel, Böhmisches Straße 41
 Bastian (früher Michel), Schönbrunnstraße 1
 Andrau, Helgolandstraße 8
 Königswalb, Fichtenstraße 15
 Vergnügmeinnicht, Marienhofstraße
 Börse, Leipziger Straße 95
 Trenshauer Hof, Rohrmühlerstraße 9
 Lindenschänke, Altmarkt.

5. Kreis:

1. Gruppe: Restaurant Burgstaller, Südenhof 1
 2. Gruppe: Starke, Söllnerstraße 35
 3. Gruppe: Adam, Kaulbachstraße 16
 4. Gruppe: Braunschweiger Hof, Freiberger Platz
 5. Gruppe: Dresdner Volkshaus, Ritterbergstraße 2
 6. Gruppe: Restaurant Voermann, Schnorrstraße 62
 7. Gruppe: Sport-Ede, Pfotenhauerstraße 77
 8. Gruppe: Müller, Eisenstraße 57
 9. Gruppe: Berndt, Zwingerstraße 31.

Bezirk Striesen früh 9 Uhr.

Es tue jeder nach Kräften seine volle Schuldigkeit.

6. Kreis:

Witten: Restaurant Kämpfe, Wernerstraße
 Cotta: Goldner Hammer, Hähnstorfer Str.
 Eydam, Weidentalstraße
 Brauerhof, Gottfried-Keller-Straße
 Striesen: Sächsischer Prinz, Schönauer Str.
 Cotta: Bickler
 Sebnitz: Bickler
 Plauen: Kielmannsberg
 Naundorf: Bühmann
 Radebeulitz: Restaurant Rodiger Höhe.

Die Vorstände des 4., 5. und 6. Wahlkreises und des sozialdemokratischen Bürgerkomites.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Dresden und Umgegend

D. M. V.

Telephon 15 079 — Telephon 15 079

Montag den 24. November, abends 8½ Uhr
im kleinen Saale des Volkshauses [V 181]

Sitzung der großen Ortsvertretung.

Ferfrauensmänner-Gesammelungen:

Mittwoch den 25. Novbr., abends 8½ Uhr, im großen Saale des Volkshauses
Mittwoch den 26. Novbr., abends 8½ Uhr, in der Roten Schule, Döhlen
Donnerstag den 27. Novbr., abends 8½ Uhr, in der Brückstraße, Radebeul.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag. 2. Verbandsangelegenheiten.

Was ist Mazdaznan?

Oeffentl. Aufklärungs-Vortrag

von G. H. Tuchen-Berlin [B 2542]

am Sonntag, 23. Novbr., abends 8½ Uhr, im Künstlerhaus, Albrechtstr.
Eintritt frei. Einlass 8 Uhr. Reserv. Plätze 1 M.

Zoologischer Garten

Neu einget. Groß. Elefant,
Zebra, Löwe, Tiger u. a.
Sonntag den 23. November
nachmittags 4½ Uhr
im gr. Saale des Konzerthauses
Zoolog. Vortrag
mit ruhigen und beweglichen
Lichtbildern.

Erwachsene 50 Pf. Kinder 20 Pf.

Karl Dittrich's Puppenwagen
Dessau, Bielefeld, Bremen
Und die best. weiss. Brettbelehnung
billigste Quelle
da kein teurer Laden
Hillegasse 8, part. u. l. Btg.
in der Nähe Postpalais und am See.
Geld für Gold mit Rausch jeder Ausgabe.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle Dresden.

Sonntag den 23. November in den Räumen der Blumenkiste, Blumenstraße

Grosser Varieté-Abend
mit anschliessendem Tanz.

Auftritte nur erster Künstler-Spezialisten. Dir.: G. Helmuth. Artistischer Leiter: P. Lindau.

Anfang 8 Uhr.

Ende 2 Uhr.

Karten zu 30 Pf. für Mitglieder und deren Angehörige sind bei den Kassierern und im Bureau zu haben. Die Vertrauensleute und Delegierten bitten wir, in dem Betrieben

für diese Veranstaltung recht lebhaft zu agitieren. [V 118]

Wahl-Bekanntmachung
der Allgem. Ortsunterklasse Niederseidlit u. Umg.

Nachdem für die Wahl der Arbeitgeber in den Ausschuss nur ein Wahlvorschlag eingegangen ist, dessen Prüfung zu Zuständen keinen Anlaß gegeben hat, so gelten von den auf diesem Wahlvorschlag ausgeführten 75 Arbeitgebern die ersten 25 aufgeführt als Ausübungsberechtigt und die übrigen 50 als Erstgewählte. Dadurch erhöht sich für die Arbeitgeber eine Stimmabgabe, um findet die für Dienstag den 2. Dezember dieses Jahres angeplante Wahl der Arbeitgeber-Vertreter nicht statt.

Der Wahlvorschlag dieser als gewählt zu betrachtenden Arbeitgeber kann in dem Kassenlokal während der Geschäftsstunden eingeschlossen werden.

Für die Wahl der Verfasserten-Vertreter in den Ausschuss sind zwei gültige Wahlvorschläge eingerichtet worden.

Der zweite eingegangene Wahlvorschlag, der als ersten Vertreter den Namen „Kreysmar“ und als ersten Wahlvorschlagsunterzeichner den Namen „Stolle“ führt, hat die Bezeichnung

Wahlvorschlag I

und der zweite eingegangene Wahlvorschlag, der als ersten Vertreter den Namen „Bötsch“ und als ersten Wahlvorschlagsunterzeichner den Namen „Hecht“ führt, hat die Bezeichnung

Wahlvorschlag II

erhalten.

Nach diesen Wahlvorschlägen findet die Wahl der Verfasserten Dienstag den 2. Dezember 1913 in den schon beauftragten Wahllokalen statt.

Riederseidlit, den 21. November 1913.

Der Vorstand
der Allgemeinen Ortsunterklasse Niederseidlit u. U.
Ernst Wächtler, Borsigstraße. [K 159]

Silber-Quelle

Geisenberger Straße 4
empfängt ihre geräumigen
Säle mit nebst Vereins-
zimmer angelegten
Abteil.-Räumen!
Johann Schmidt u. Frau.

Radeberger Hof

Radeberger Str. 63
Empfängt viele geräumige
Säle mit nebst Vereins-
zimmer angelegten
Abteil.-Räumen!
O. Jenßen u. Frau.

URNE

Verein für Feuerbestattung

Donnerstag den 27. Novbr.
abends 1½ Uhr
im großen Saale des
Künstlerhauses
Albrechtstraße, Ecke Grüner Str.

öffentlicher Vortrag
des Herrn
Pfarrer Schindler, Wien
über

Religion
und [L 1511]
Feuerbestattung.
Freier Eintritt.

Sarrasani-Theater

Morgen (Toten-Sonntag)
nachmittags 4 und abends 8.30 Uhr

Volks-Vorstellung

[A 179] des Wiesbadener Gastspiel-Ensembles
zu populären Preisen.

Der Müller
und sein Kind

Volksschauspiel in 5 Akten von E. Raupach.

Kranken-Wäsche

wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken befreit und gründlich desinfiziert durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von

30—40° C. und macht die Wäsche keimfrei.

Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Nach Fabrikaten der ehemaligen

Henkel's Bleich-Soda.

Extra billige Angebote!

Billige Decken!

Trotz gewaltiger Preisssteigerung große Wahlen billige Decken in allen Größen und Qualitäten. Umstehend nur ein Teil dieser extra billigen Offerte.

Ein Wollen Leinen-Tisch-Decken anf. M. 20.— für M. 14.— Ein Wollen Plüscher-Divan-Decken anf. M. 30.— für M. 24.— Ein Wollen Satin-Schlaf-Decken anf. M. 20.— für M. 16.— Ein Wollen Reise-Decken anf. M. 20.— für M. 17.— Ein Wollen Kamelhaar-Decken anf. M. 16.— für M. 13.50

Billige Vorlagen!

Extra für den Weihnachtsmarkt habe ich große Mengen Barten (Stoffabfälle im Fabrikaten) aufgeräumt, wöhnlich preiswert erworben, welche ich wieder billig zum Verkauf stelle.

Ein Wollen Bettvorlagen anf. M. 4.50 für M. 3.50 Ein Wollen Imit. Persian-Vorlagen schon von M. 3.75 an Ein Wollen Ziegelmuster schon von M. 2.50 an Ein Wollen Angora-Pelle schon von M. 6.— an

Billige Läuferstoffe!

Es ist diese billige Offerte kein alltägliches Angebot und bitte ich höchstlich, sich von der Preiswürdigkeit meiner Waren zu überzeugen. Auch bitte ich, die Auslagen in meinen 10 Geschäften zu beachten.

Ein Wollen Rosell-Läufer Meter von M. 2.25 an Ein Wollen Tapetey-Läufer Meter von M. 2.50 an Ein Wollen Plüscher-Läufer Meter von M. 3.50 an Ein Wollen Teppich-Läufer Meter von M. 4.— an

Ernst Pietsch

Dresden-H., Moritzstr. 17

Trotz Sturm und Regen die Schuhe stets blank, Der

Diamantine

gekäuft der Dant. [A174]

Fabrikant: Rub. Starke in Welle.

DRESDO GUMMIABSÄTZE UND ECKEN erstklassiges Fabrikat



Gummiabsätze

in La Qualität
spottbillig

pro Paar

für Damen 20, 25, 30 Pf.

für Herren 25, 30, 35 Pf.

inkl. Nägel bzw. Schrauben zum Befestigen.

Bei Einkauf von 3 Paar

Herren- oder Damen-Absätzen gebe zwecks Einführung meiner Firma einen praktischen Gummiartikel gratis! [L1818]

Dresdner Gummiwaren-Industrie
Inhaber: Paul Fobo

Dresden-A. 1., Poppitz 8. (Telephon 19717.)

Sämt. Wäsch. u. Stoffware, 20
u. 20 Pf., m. Stoff, 15 Pf. p. St.
Gummiaufn. 10, u. L. [B1128]

Gummiaufn. 8 J. Gar. 16 Pf.
G. u. G. Güterabnahmef. 30, 1. 34 Pf.

Futterwaren, Schuhreparatur ganz
billig Sachsenstraße 14, Dant.

Gelegenheitslauf

1 Sprechapparat m. 10 Platten für 9 Mark zu verkaufen. [A89]

Tappert, Kettwitzerstr. 84

Dr. Klopfer Maccaroni und Nudeln

Nährhaft
wie
Fleisch

Verlangen Sie
kostenfrei:

Zuführung d. Kochbuches A
Dr. Klopfer · Dresden · Leubnitz

Geübte Zigaretten-Handarbeiterinnen

auf Gold-, Flach-, Gürtel und ohne Mundstück
per sofort gesucht.

Georg A. Jasmatzi Akt.-Ges.
Schandauer Straße 68. [L1517]

Zinshaus

modern gebaut, aus Zwangsversteigerung zu verl. Preis 45.000 Mark. Grundfläche 28.400 Mark. 9 Wohnungen, 3000 Mark Werte, Stadtgrenze Leutewitz - Cotta gelegen. Gef. Off. u. W. [L 276]

Anvalidenkant. [A 84]

Aus Zwangsversteigerung mod.

Grundstück

von Rasse unter günst. Beding. bei 6000 M. Anzahl. mit circa 7 Bros. Verkauf. für 45.000 M. gr. verl. Off. u. W. [L 970]

an den Anvalidenkant. [A 84]

Aus Zwangsversteigerung mod.

Klempner oder Schlosser

finden sich bei Kauf meines Grundstückes für 16.000 M. bei 3 bis 4000 M. Anzahlung, goldene Existenz gründen. Im Ort wird demnächst Wasserleitung gebaut.

Roh. Dresden, Freiberger Str. 187

In Zigarren-Geschäft. [K 247]

aus Zwangsversteigerung mod.

Gr. Kleiderstoff-Firma sucht einige Abnehmer für

1

Im Hellerener Eigentumswohnt man erheblich billiger u. viel gesünder u. gemütlicher als in einer gleichgroßen städtischen Etagenwohnung.

In schöner Lage Helleren mit herrlichem Fernblick und nur 2 bis 5 Minuten von Straßenbahn, Volkss. u. höherer Schule, Geschäftsräumen und Post entfernt, können von Sommer 1914 an Einfamilienhäusern, höchstens 400 qm, prächtig u. schön gebaut, unter günstigen Bedingungen läufig erworben werden, wobei der Räuber Raum stärker gebunden ist, als wenn er nur Mieter sein würde. Einfamilienhäuser mit 3 Zimmern. Küche, Bad, W.C. und Garten schon von ca. 300 M. Jahreslohn an; ferner zu 400, 500, 600 M. und mehr. Anmeldungen für Sommer und Herbst 1914 baldigst erbeten. Auskunft mündlich und schriftlich kostenlos. Prospekt gegen 20 Pf. in Marken, von der Geschäftsstelle der Gartencity Helleren G. m. b. h. in Helleren. (Telefon 81. Dresden 10 Pf.)

Engl. Text. m. Haubt. Kosten, auch nach Maß, beide Vollsteigung.

Gofas, einzelne Modelle

taut man billig und solch bei

Br. Röder, Schlossstrasse 22

(Teigball gefüllt, auch anständig)

Achtung!

Lebe sol. Verk. Mäuse auf
Teigfuß. u. Stühle. Petz. Kron-
leuchte. u. Lamp. Vorster. Adelsfest.
Schaufl. Kirmes. Bereich. Bill. zu
verl. Postenbank. 21. p. r. [B 285]

Bettst. Matr. Stühle. Petz. Kron-
leuchte. u. Lamp. Vorster. Adelsfest.
Schaufl. Kirmes. Bereich. Bill. zu
verl. Postenbank. 21. p. r. [B 285]

Ausdruck. 10 Pf.

Postamt 30. [B 401]

Bettst. Matr. Stühle. Petz. Kron-
leuchte. u. Lamp. Vorster. Adelsfest.
Schaufl. Kirmes. Bereich. Bill. zu
verl. Postenbank. 21. p. r. [B 285]

Ausdruck. 10 Pf.

Postamt 30. [B 401]

Prager Straße
Ecke Waisenhausstr.Prager Straße
Ecke Waisenhausstr.

Residenz-Kaufhaus

Beginn Montag!

Beginn Montag!

Weihnachts-Schürzen-Verkauf

Aussergewöhnlich günstige Einkaufs-Gelegenheit für Geschenke.

Hausschürzen

aus Gingham oder Satin,
vollweite, mit breitem Volant
und Tasche . . . 1.25, 1.10,

Mädchen-Schürzen

farbiger Satin oder Gingham
mit Garnituren, in verschiedenen
Mustarten, Gr. 40-70, 1.25,

95,-

Blusenschürzen

aus nur solidem Gingham
oder Satin, moderne Muster,
in vielen Ausführungen
1.95, 1.65, 1.35,

Mädchen-Schürzen

we. * In Batist, mit hochelaganten
soliden Stickereien, tadellose Ver-
arbeitung, Gr. 45-55, 1.95, 1.45, 1.10

1.00

Kleiderschürzen

aus solidem Gingham oder
Satin, mit und ohne Arm,
vollgross . . . 2.50, 1.95, 1.75,

Knabenschürzen

aus solidem Satin oder Ging-
ham, mit Stickerei oder Bild-
erbasis oder Paspel,
Gr. 45-55, 95, 75,

35,-

Enorm billig!

Ein Posten

Mädchen-Schürzen

aus einer Kollektion, das
Eleganste und Neueste,
Wert bis 3.50, Gr. 45-50
1.25, 95,-

Besondere Gelegenheit!

Ein Posten

Satin-Kleiderschürzen

Blusen- und Prinzessform,
elegante türkische und Bul-
garenmuster 4.25,

3.25

Extra preiswert!

Ein Posten

Satin-Blusenschürzen

moderne Bulgaren- und
Türkemuster 2.25

2.25

Weisse Hausschürzen

aus starkfädigem solidem Dowlas

mit Volant und Hohlsummaht

2.35,

1.65,

1.45,

Weisse Servierschürzen

aus starkfädigem Louisiana

oder Batist mit Stickereien od.

Hohlsummaht

1.95,

1.25,

95,-

Tändelschürzen

ohne Träger, weiss und bunt,

in vielen Ausführungen und

neuesten Mustern,

1.95,

1.45,

95,-

55,-

Tändelschürzen

mit Trägern, weiss und bunt,

moderne farbige Stoffe oder

Batist, mit reicher Stickerei,

2.25,

1.95,

1.45,

95,-

Eleg. Zierschürzen

mit Trägern, aus feinem ge-

musterten Batist oder Mull,

mit hochelaganter Stickerei,

4.75,

3.50,

2.95

Vorgezeichnete Handarbeiten äusserst preiswert!

Genre Weintraube

prima Kochelleinen, dunkelfarbig, reizende Zeichnung und leichte Arbeit.

Kissen	Stück 1.75	Serviertischdecke 3.25
Mitteldecke	Stück 2.50	Büfettdecke Stück 4.50
Läufer	Stück 3.25	Kredenzdecke Stück 3.25
Nähatischdecke	Stück 2.50	Tischdecke Stück 10.00

Genre Vilma

leichte, gefällige Arbeit in Knötchen und Schlingstich, auf silbergrau extra la Halbleinen

Kissen	Stück 1.25	Kredenz	Stück 2.50
Decke	Stück 1.50	Serviertischdecke	2.20
Läufer	Stück 2.20	Büfettdecke	Stück 3.50
Nähatischdecke	Stück 2.20	Schoner	Stück 65,-

Ein Posten fertig gestickter Kartonnagen

reizende Artikel, wie

Uhrhalter, Aschenbecher, Kartenständer, Visit- und Kabinetrahmen, Schreibmappen usw.

Alle Artikel aus pa. dunkelblau od. schwarz. Ripsstoffen gearbeitet.

Verkauf in 3 Serien regulärer Preis bis 5.00

Serie I

Serie II

Serie III

Stück 75,-

Stück 90,-

Stück 135



Jede Uhr
in Bill. repariert
Rene Reben
1 Mark.
Reinig. 1.50 M.

P. Fehrmann

3 Bürgerstr. 3
Große Ausstellung von Uhren und
Goldwaren sow. die grösste Reicheit

Die sprechende Uhr
Sprechende Uhren sind sehr.

1 Plüschsofa, neu,
2 Paar Portieren
1 Plüschdecke [A 105
alles zusammen für 58 M.

1 Chaiselongue 22 M.
Gruner Straße 22, I.

Fahrräder jetzt ganz billig,
geb. 10, 15, 20,
25 M. usw., neue m. 1 Jahr Gar.
88, 40, 45, 48 M. u. 20. Tief-
sitzung gefüttert, zu verkaufen.
Opposite 19, L. (Steinweg.) B 6004.

Zum Totenfest 2000

2000 Krone vorräufig von 50 Pf. an in jeder Preislage und Ausführung. Kein Kaufzwang. [B 556]

Nur 6 Tage vom 21. bis mit 26. November geöffnet.

Erstes u. einziges Franz.-Spezialgeschäft Dresdens

Martin-Luther-Str. 12. R. Röber.

Möbel

Büffet, Küchenschrank, Spiegel,
komplettete Küchen u. Schlafzimmerset,
Büromöbel, verschiedenste Sessel,
Tische, Matratzen u. d. Ä. äußerst

preiswert, direkt in der

Fabrikat. Tagespreise 20

Berthold Werner. [B 5520]

Bettnässen

Befreiung sofort. Alter und Ge-
schlecht unangefochten! Ausst. unverant-

w. und -versand. Preis 250 M.

Cigaretten

Rauch- und Gelegenheitsprodukte
für verschiedene Haushalte, 100 Stück
60, 65, 70, 75, 80, 85, 100, 110,

115, 120, 125, 135, 145, 150, 160,

180, 195, 210, 240, 280, 320, 350, 380,

390 M. 1000 Zigaretten sind preiswert.

Büchse-Pfeifenzigaretten sind preiswert.

85, 45 M. Büchse 8 M. 10 M.

7 Stück 30 M. Stück 5 M.

10 M. 30 M. Büchse 1000 Zigaretten.

ca. 100.000 Zigaretten, 185 M.

Cigaretten - Riechern. Fresh

Landkreisamt. 5.

Messow & Waldschmidt

Wilsdruffer Strasse 11.

Nur Montag und Dienstag:
Tausende

Schürzen

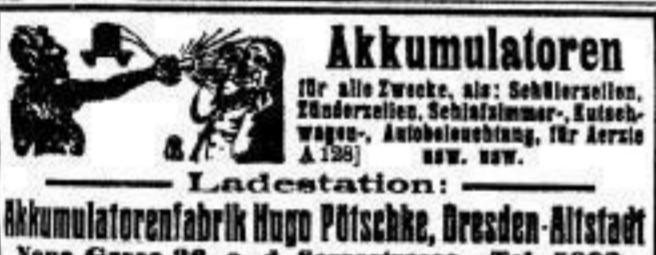
zu den bekannt billigen Preisen.

Tausende Nur Montag und Dienstag Tausende
Reste und Abschnitte
zu tatsächlich spottbilligen Preisen.

Sparkasse Klotzsche

Amtshaus — 4 Minuten von der Endstation der elektrischen Straßenbahn — Fernsprecher: Amt Dresden 309, Amt Klotzsche 1.
Postleitziffern: Leipzig Nr. 11286.

Jährliche Verzinsung der Einlagen mit 3 1/2 %
— Geschäftsstelle 8-1 und 8-5, Sonntags 8-2 Uhr. —



Zahn - Praxis Max Wagner

Wettinerstraße 18, 1 Dresden, Wettinerstraße 18, 1
früher Rudolphs Zahncasteller.

Spezialität: Zahnzichen in örtlicher Verarbeitung.
Zahnersatz in bester Ausführung. — Plombierungen.
Leichte Zahlungsweise.



Zum Weihnachtsfeste empfiehlt sich der geübten Werbete-
kraft des Plauenschen Grundes das
Photogr. Atelier Emil Winzer & Sohn
Unter: Hans Winzer
Potschappel, Thüringen, Gute Erfahrung.

Blusenschürzen

in reizenden Ausführungen
1.95 1.65 1.25 85 pf.

Kleiderschürzen

entzückend schöne Ausführungen

3.90 3.25 2.75 2.25

Tändelschürzen

reizige Kosten, in bunt u. weiß, mit und ohne Träger
1.85 1.45 95 pf. 65 pf.

Kinderschürzen

in reizigen Sortimenten, die bekannten La Stoffe

1.45 95 pf. 65 pf. 45 pf.

Anzüge 36, 40, 52-65 M.

nach Gehrock-Anzüge 45 Mark

Mass Paletots von 30 Mark an
fertige id aus pa. mod. engl. u. deutschen Maßstoff-
restern unter Garantie des guten Sitzens mit guten
Zutaten in sauberer Verarbeitung. Sein Preis zur
Überenahme bei nicht passendem Eis. Solche und großes Lager
in fertigen Herren-Anzügen, Paletots u. Juppen
eigener Fertigung zu konkurrierenden Preisen. Aufzähler mit
Großen Seide ich auf Wunsch ins Haus. [L 298]

Emil Hohlfeldt, Ritterstr. 2 u. 4. Telefon 10042.

Singer Nähmaschinen

eignen sich am besten
für jeden Haushalt
und
für jede Werkstelle



Man kaufe nur in unseren Läden
oder durch deren Agenten.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.

DRESDEN, Ferdinandstrasse 2.
Wilsdruffer Strasse 4, nahe dem Altmarkt.
Dr.-Neustadt, Hauptstrasse 34.
Dr.-Johannstadt, Striesener Strasse 20.
Dr.-Löbtau, Reichenbacher Strasse 13.

Reparaturen

sachgemäß, prompt und preiswert!

Dr. Schäfers „Sonnol“

Stiefel-Familien-Geschäft, fürstl. Schäfer und Herren.

1. Stock 1. — Et. [B 2516]

Zentrale: C. Krebschmar, Dresden II, Bismarckstrasse 28.

Herr- u. Herrenkleider

u. derg. Polyzell, Viskosegewebe, Mischgewebe, Polyester,

Vergleichsgewebe, Baumwolle, Leinen, etc., verschiedene L-

angefertigte Kleidungsstücke dienen u. ohne Versicherung

Kaufhäusern Dresden-L., Coswig-L.,

Leipzig-L., Chemnitz-L., Zwickau-L., Hof-L., Freiberg-L.,

Plauen-L., Görlitz-L., Bautzen-L., Neisse-L., Breslau-L.,

Wrocław-L., Krakau-L., Warschau-L., Prag-L., Wien-L.,

Brüssel-L., Antwerpen-L., Lüttich-L., Paris-L., Lyon-L.,

Genf-L., Mailand-L., Turin-L., Rom-L., Florenz-L.,

Napoli-L., Palermo-L., Tunis-L., Algier-L., Casablanca-L.,

Algiers-L., Tunis-L., Casablanca-L., Tunis-L., Algiers-L.,

Bettfedern

in gut gereinigten, filigranen Qualitäten.

[L 1279]

Graue Halbdaunen	das Pfund 2.25.
Graue Daunen	das Pfund 3.25, 4.25.
Weisse Schleißfedern	das Pfund 3.50, 4.25, 5.00.
Weisse Halbdaunen	das Pfund 6.00.
Weisse Daunen	das Pfund 8.00.
Pflanzen-Daunen, la. Qual.	das Pfund 1.90.

Hierzu empfehle ich meine erprobten Qualitäten in

garantiert **Inletts** glatt rot
federleichten rot-rosa gestreift
glatt blau84 cm breit für Kissen . . Meter 90 Pf., 1.25, 1.60, 1.80, 2.20, 2.50, 3.00.
115 cm breit für Unterbetten . Meter 1.50, 1.90, 2.25, 2.60.
130 cm breit für Deckbetten . Meter 1.60, 2.00, 2.50, 2.80, 3.00, 3.50, 4.00, 4.75.
Einschüttung, 90–160 cm br. Meter 1.10, 1.60, 1.70, 2.20, 3.00.

Füllen und Nähen der Inletts wird nicht berechnet.

Schlesinger

4 Proz. Kassen-Rabatt. König-Johann-Straße 6–8.

Für Kolporteur!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehlen wir zum Wiederverkauf

Märchen- und Bilder-Bücher

in grosser Auswahl.

Volksbuchhandlung, Wettinerpl. 10.

Gardinen

Reise von 1–5 Fenstern, spottbillig
Congress, 3 m 90 Pf.

Starer, Grunaer Str. 22, I.

Ausverkauf!

Das zur Nachfrage ausreichende Hammer (i. Ha. C. J. Hammer) gehörte dem Warenlager an. Lederwaren, Herrenwäsche, Krawatten usw. soll zu bedeutend herabgesetzten Preisen gegen Barzahlung im seitlichen Geschäftsräume [L 1816] ausverkauft werden.

Kesselsdorfer Straße 20

Ter Konkurrenzverwalter.

+ Kluge Frauen +

„Frauentee“. Tafel 75 Pf. Nutterspritzer, Spülkanne



Monats-Gürtel, Leib-Mittens, Röckchen, Brusthalter, neue etc.

Frauen-Artikel.

R. Freisieben

Postplatz.

Man sieht auf Firma.

Löbtauer Möbelhandlung

Paul Claus

Lübecker Ecke Eichendorffstrasse empfiehlt sich zur Lieferung von einzelnen Hölzern sowie Vollholz, Ausstattungen in modernster Ausführung zu billigen Preisen. Teilzahlung gestattet.

Eigene Tapeten-Workstatt.

+ Frauen +

Bei Besuchenden, unregelmäßigkeiten zu beruhigen Sie bitte sofort meine edlen [L 1207]

Frauen-Tropfen

a flüssig 4.— extra stark 6.50, Doppelflasche 10.— 10.

Sprayflüssigkeit empfehlenswert in Verbindung mit Frauentee, o. 1.25.

A. Biembel Nachfolger

Bürokratierit. 25. pfund. Abzug.

Schnee-Stoff

zur Schaukelstuhl-Deformation. Stoffend weiß, mit feiner reicher Flimmer-Auslage, ca. 90 : 160 cm breit, per Meter 1.20 u. 2.40 M.

Flimmer-Watte,

in Tafeln, ca. 60 : 110 cm, zweifach gesäumt, zum teilen, das Stück 50 Pf.

Neu! Flimmer-Watte,

in 25 m-Roll., 70 cm breit, flammensicher, einseitig, dicht u. fest bestreut, schmelzlose Imprägnierung. Meter 50 Pf.

Zellulose,

gebleicht u. farbig, in 25 m-Roll., kg u. 90 Pf. an

Sämtliche Watte

zu industriellen u. Handgeweben

Spez.: Verbandswatte u. Schafwolle

Ein grosser Posten Kinderwagen- u. Puppen-decken, Hand- und Maschinennarbeit, in allen Größen u. Farben, Satin und Velours, von 25 Pf. an.

Anfertigen von Steppdecken aus Woll-

abfällen, besser Preis für Daunendekken, nur Handarbeit. Von 6.00 M. an.

Ferd. Ed. Hänel, Waff.-u. Steppdeckenfabrik

Häßlebach 4, Kannigasse 1 u. 12, Ritterstraße 18, I. Geprägt bei 1863. Reisselitzer Straße 17. Fernspr. 29627.

Große Auswahl in

Pelzwaren, Mützen

Reparaturen schnell und billig.

J. S. Lippmann

Kannigasse 21, I. Gegr. 1878.

Billige Woche

Sonnabend den 22. bis Sonnabend den 29. November

Teebutter, extrafeine 142

Tafelbutter 136, 126 und 120 120

Emmenthaler echter 110 110

Das Beste v. Besten 120 120

Emmenthaler Bayr. 105 105

Edamer, vollfett, beste Dual 100

Tilsiter, ger. vollfett 88

Brö, hochfeine Qualität 95

Ziegenkäse, zirka 1 Pfund 50

Limburger, 20%, Fettgehalt 45

Weisslack-Bierkäse, vollf. 60

bei 5 Pf. Abnahme das Pfund 5 Pf. billiger

Neufchateller, prima 24

Camembert, grohe 24

Cambert, kleine runde ob. Edeln 14

Ich führe nur **Käse** in hervorragend feiner Qualität erstklassiger deutscher und ausländischer Hämmer.

Wurstwaren

Zervelat, la Braunschw. 190

Zervelat, la Holsteiner 150

Salami, la Holsteiner 150

Schinkenwurst, das Feinstes 160

Kümmelwurst, echte Thür. 160

Teewurst, echt Braunschw. 140

Mettwurst, Braunschw. 140

Mettwurst in klein Stücken 30—45

Zungenwurst, Braunschw. 125

Rotwurst mit Fleisch u. Speck 65

Schinkenspeck, Braunschw. 140

Lachserschinken, do. sehr zart 200

Rauchfleisch, durchwachsen 100

Speck, beste deutsche Ware 85

Schweineschmalz, gar. rein 78

Vergleichen Sie meine prima Fleischwaren aus den bedeutendsten Braunschweiger, Thüringer u. Hämtern mit gleichwertigen Konkurrenzwaren.

Knorrs Suppen

neu eingekl. Balet 10

in großer Auswahl Balet 15

Alleinverkauf

des unstrittig besten Butter-Ersatzes

„Pfirsich“

Edel-Margarine, dieselbe erhielt in Dresden 1911: Die höchste Auszeichnung

Goldene Medaille

Koburg 1913: Den Staatspreis.

Siehe die Gutscheine!

F. E. Krüger

Telephon 17345

Gutschein.

Bei Einkauf von 1 Pfund meiner vorzüglichen Ch-

butter-Ersatz-Edel-Mar-

garine

„Pfirsich“

gewähre ich geg. diesen Gutschein

1½ Pf. Hülsenfrüchte

oder 1 Pfund

gem. Zucker

oder einen

Hader mit Korkenlage

als Beigabe.

Gültig vom 22. bis

29. November 1913.

Berland nach allen

Stadtteilen frei.

Gutschein.

Bei Einkauf von 2 Pfund

meiner vorzüglichen Ch-

butter-Ersatz-Edel-Mar-

garine

„Pfirsich“

gewähre ich geg. diesen Gutschein

1 Pf. garant. reine

Block-Schokolade

oder 1 Dose, enthaltend

25 Bouillonwürfel

oder 1 Dose =

2 Pf. Pfauenmus

als Beigabe.

Gültig vom 22. bis

29. November 1913.

Samstag den 22. November 1913

Diana-Saal
Jagdweg — H. Haase, Besitzer.
Rur Montag
Großer öffl. Ball
bis nachts 1 Uhr.
Für 4 bis 7 Uhr ist abends
abends Grand bal paré.
Herren 50 Pf.
Damen 20 Pf.

Wettiner Säle
Keglerheim Montags 7-1
Feiner Ball! [K 7] M. Zeibig.

Lindengarten.

Dresden - N., Königsbrücker Str. 121.
Montag: **Schneidige Ballmusik**
Es laden freundlich ein. Anschrift Vorwerk.

Mitten im Zentrum von Dresden!
Fischhofplatz 10 [K 6]

entral-halle
Montag spielt das berühmte
Dresdner Tonkünstler-Orchester
konkurrenzlose Ballmusik
Persönliche Leitung: Dir. Klemm.

Restaurant-Uebernahme.

Die Freuden und Belanzenen sowie unserer gebräuchlichen Nachbar-
ten von Dresden-Streifen zur gefälligen Reminisenz, daß wir das

Restaurant Brechling

Voglerstrasse 34

Natürlich haben Siegerbeit werden wir bemüht sein, unsere
Gäste mit frischen Speisen und Getränken zu freuen.

Wir bitten um Aufmerksamkeit! [K 845] Paul Schlemann u. Frau.

Central-Theater

Sonntag den 23. November

2. und letztes Gastspiel
des Deutschen Theaters in Berlin

Direktion: Max Reinhardt

Zum 1. Male:

Musik.

Sittungen in vier Bildern
von Frank Wedekind.

[A 41]

Vorverkauf

täglich von 10 bis 2 Uhr an der Theaterkasse.

Döhlener Hof (Rote Schänke) Döhlen

Sonntag den 23. November, 8 Uhr abends

Gr. Theaterabend

von Julius Beyers Victoria-Sängern
Amboß des Schauspiel-Kongress.
U. a.: Olga u. Siebe, Lebensbild. Ein Feuerwerk.
Szenen im Vorverlauf zu 50 Pf. sind zu haben bei den Herren:
Julius Otto, Deuben, Döhlener Straße 1; Kaufmann
Otto Silbermann, Gosselappel, Dresdner Straße; Friseur Otto
Geselsbach, Döhlen, Dresdner Straße, und im Döhlener Hof.
An der Kasse 60 Pf. [K 181]

Dresdner Volkshaus

Ritzenbergstr. 2 Telephon 1425 Maxstrasse 13

Sonntag den 23. November, Totensonntag

Kettenglieder

Spiel am häuslichen Herd in 4 Akten von Hermann Hagermann jun.

Anfang 7 Uhr. [L 1298] Eintritt mit Programm 39 Pf.

Julius Kühn's

Restaurant zur Burg

Burgstraße 15

Ede Hermsdorfer Straße
empfiehlt sich weiteren Gästen u. Bekannten g. Einkehr bestens. Tel. 17329

Geben Freitag: Schlachtfest.

Restaurant

Julius Wendler

Alaunstraße 83

empf. seine fdbl. Röstlichkeit.

Guter, fröhlig. Mittagsstube.

Eigene Schäferei.

Schweizerhäuschen

34er Straße 1, nahe Elsterstraße.

Montag den 24. November

Grosse Ball-Musik.

Montag den 24. Novbr.

Moderne

Ballmusik.

Vorläufige Speisen und Ge-
tränke zu mäßigen Preisen.

Strassenbahn: Linien 7 u. 22.

Prachtvolle Saaldekoration

Zur Ablösung von Festlichkeiten, Versammlungen, Stützpunkten
usw. halten wir unsere Lokalitäten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll Paul Müller u. Frau.

Verkehrskiosk des Arb.-Radi.-Bundes Solidarität.

Bellevue

Walther-
strasse 27.

Nur Montag Gr. öffl. Ball-Musik

bis nachts 1 Uhr. Von 7-11 Uhr: Freitanz.

Es laden ergebnis ein Cödwin Nißdiek und Frau.

Hammer's Hotel

Montags:
Reunion

Familien-Restaurant

Wittelsbacher Bierhallen

Moritzstrasse 10.

Von heute an: [K 92]

Große Bockbier-Feste

Zum Auscheck gelangt

das edle Tucher-Bock

Konzert. Humor. Allotria.

Anerkannt beste Küche zu kleinen Preisen.

Sächsischer Prinz

Thiedauer Straße 11. Straßenbahnen 19, 21, 28

Montag 1/2 Uhr: Elite-Ballmusik.

Tanzmarke haben Gültigkeit. [K 808]

— Damen freien Tanz. —

Gasthof Leuben

Im Totensonntag den 23. November: [K 152]

Großer Theater-Abend

Zur Aufführung gelangt:

Der Bucklige oder Die Macht der Arbeit.

Originalschauspiel in 4 Akten (9 Aufzügen) von C. A. Paul.

Aufgeführt von Mitgliedern des Dram. Vereins „Praxis“; Leuben.

Eintrittskarten im Verkauf zu 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.

Eintritt 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr. K. Matzka.

Julius Kühn's

Restaurant zur Burg

Burgstraße 15

Ede Hermsdorfer Straße
empfiehlt sich weiteren Gästen u. Bekannten g. Einkehr bestens. Tel. 17329

Geben Freitag: Schlachtfest.

Restaurant

Julius Wendler

Alaunstraße 83

empf. seine fdbl. Röstlichkeit.

Guter, fröhlig. Mittagsstube.

Eigene Schäferei.

Prunksaal Erholung

Schandauer Straße 23

Montag b. 24. Novr. von 7 Uhr

Tanzmarke. Es laden freundlich ein Paul Weller.

Sarrasani-Theater

Täglich 8.30, Sonn- und Feiertags 4 und 8.30 Uhr.
Das beste Varieté-Programm, das je auf einer Spezialitätenbühne gezeigt wurde

Das Tagessgespräch Dresden!

EMIR

Das Wunder-Pferd von Luigi Rossi.

EMIR

spielt verschiedene Instrumente, bläst das Horn, tanzt Steptans mit abgestimmten Schellen an den Füßen, ist ein Komiker, ist ein Wunder, das man gesehen haben muss.

EMIR kann alles, nur nicht sprechen.

Gottlieb Reeck Adolf Hartley

einer der besten deutschen Humoristen Der brillante Komiker

und 11 Attraktionen

Trocadero Ab 11 Uhr abends:
Mit neuen Gesangs- u. Tanzkräfte.

Tunnel Lindau 4-7 Uhr mittags
11-1 Uhr nachts
Zigeuner - Konzert. Café

Imperial-Theater, Deuben

Geben Samstag und Sonntag

Gr. kinematographische Vorstellung

mit beeindruckendem Programm. [K 511]

Feen-Saal Deutsche Reichskrone

Bischofsweg, Ecke Königsbrückner Straße

Montag

Elite-Ballmusik

Sonntag Anfang 4 Uhr — Montag Anfang 7 Uhr.

M. A. Pötzsch, Besitzer.

Gasthof z. Steiger, Niederpesterwitz
Tanzmarke halber Gänse-Boule erst Sonnab. b. 23 u. K 1800 iff die

Gäste haben Gänse-Boule Sonntag b. 30. Neubr.

Musenhalle

Einziges Varieté und Volkstheater des Westens

Heute neues Programm!

Tünnes in China! Neu für hier!

Komödie Original-Musiktheateromödie.

6 Harrisons? Erstklass. Damen-Sextett!

Und der vorsprüngliche neue Solistenteil.

Raum. 4-7. Abends 8-11 Uhr

Raum. 1. Rund mit Eltern frei!

Vorberlauf der Silvester am Silvester der Götter!

Vorbericht! Mittwoch, 8. Dez. Beginn der Weihnachtsmarken.

Weihnachts-Vorberichtskarten gültig!

Sonnabend den 22. November 1913

Dresdner Volkszeitung

Radeberger Hutfabrik, Dresden-A., Moritzstraße 3

Seite 18

Dresden-A., Moritzstraße 3



Riesenlager dominierender Modeformen, gepresst und Handarbeit, Kappen und Toques in Velour, Samt, Plüscher, Filz, Velourette, Plumes zu teils bis zur Hälfte und mehr herabgesetzten Preisen

Vorteilhafte Bezugsquelle für Putzmacherinnen und Händler

Ponopery no-novace — Mövia no Polsku.

On parle français. — English spoken.

[A 36]

Niederlagen:
Braunschweig
Chemnitz
Erlangen
Hannover
Kassel
Zwickau

Linenformen

Nr. 3689

Portieren und Lambrequins alle Farben, weit unter Preis [A 105]

Starer, Grauer Str. 22, I.
Teilzahlung
Geringe Monatssätze.

Achtung! Kredit!

Uhren: Goldwaren Geschäft 1/4 Jahrhundert.

Spezial - Uhren - Weithans

H. Hartmann, Kauf-

Berlin 50, M. Prinzstr. 15.

Musik - kaufen und tauschen
Magistrasse
Herr Otto Friebe 13
Bekannteste Meisterwerke.

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

Geschauder Straße
gegenüber d. neuen Schule
Nr. Gleiche Wertheit. von
Hermann Stössel.

Instrumente
oder Wit

